

Antrag der Fraktion B90/Grüne öffentlich	Vorlage-Nr.:	A-B90/G-StVV-318-22			
	AZ:				
	Datum:	12.12.2022			
	FB:	Fachbereich Bau			
	Verfasser:	Winfried Böhmer			
Beratungsfolge		Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
16.01.2023 Wirtschaftsausschuss					
09.02.2023 Hauptausschuss					
02.03.2023 Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald					
24.04.2023 Wirtschaftsausschuss					
25.05.2023 Hauptausschuss					
15.06.2023 Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald					
Betreff	Prüfung der Eignung und Errichtung von Photovoltaik- und Solarthermieranlagen auf und an Gebäuden des Vetschauer Schulzentrums				

Beschluss:

Die Stadt Vetschau/Spreewald prüft die Investition in Photovoltaik- und Solarthermieranlagen an den vorhandenen Gebäuden des Schulzentrums Albert Schweitzer. Dabei ist eine Selbstversorgung der Gebäude mit Strom, Wärme und Klimatisierung anzustreben. Es gilt die Maßgabe, dass sich die Investition in die Anlage in einem festgelegten Zeitraum amortisiert und die Wirtschaftlichkeitsberechnung eine dauerhafte Einsparung von Kosten für die Stadt im Vergleich zum Istzustand ergibt. In die Betrachtung einzubeziehen ist die vorhandene Photovoltaikanlage auf der Sporthalle, welche in einigen Jahren aus der Förderung nach dem EEG Gesetz fällt.

Die Stadt beauftragt dafür einen mit dieser Fragestellung kompetenten Ansprechpartner.
Vorschläge der Fraktionen zu Ansprechpartnern können unterbreitet werden.

Beschlussbegründung:

Es stehen demnächst Sanierungsarbeiten in großem Umfang an der elektrischen Anlage der Schule an. In diesem Zuge ist es möglich und sinnvoll, die Planung von Solaranlagen mit einzubeziehen.

Der Ausbau von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien ist notwendig. Die Kostensteigerungen für Energie wirken sich schon jetzt negativ auf den städtischen Haushalt aus. Die Nutzung von Photovoltaik- und Solarthermie-Technik auf Dächern und an Fassaden ist eine der naturverträglichsten Arten der Energiegewinnung. Die Dachflächen der Stadt Vetschau bergen Potentiale, die es im Rahmen der dringend notwendigen Energiewende zu nutzen gilt. Darüber hinaus können durch eine Selbstnutzung des erzeugten Stroms die Energiekosten langfristig gesenkt werden. Es ist ein Schritt in die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Wir müssen die Energieversorgung verstärkt als Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge begreifen und unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Fördermittel aus dem gerade beschlossenen Klimaschutzpaket der Landesregierung können dazu beantragt werden. Bestehende Brutstätten für Vögel und Fledermausquartiere sind zu erhalten und möglichst zusätzliche zu schaffen.

Finanzielle Auswirkungen:

X	JA
---	----

Mitarbeiter	Sachbearbeiter	Fachbereichsleiter	Bürgermeister
-------------	----------------	--------------------	---------------